

der Herkunft von Tatverdächtigen in Polizei- und Medienberichten entbrannt. Ein Fachgespräch, das von der Antidiskriminierungsstelle des Bundes veranstaltet wurde, sollte zur Versachlichung und Klärung beitragen. Diskutiert wurde u.a., welche Regeln für die Nennung von ethnischer Herkunft oder Nationalität in Polizeiberichten gelten und welche Erfahrungen mit bestehenden Leitlinien gemacht wurden.

- **Antidiskriminierungsstelle des Bundes:** Dokumentation des Fachgesprächs zum Umgang mit Herkunftsnennungen durch die Polizei, veranstaltet am 10. März 2016, abrufbar unter www.antidiskriminierungsstelle.de.

Buchbesprechung

Rainer M. Hofmann u. a.: **Kommentar Ausländerrecht 2016**

Von Rechtsanwältin Berthe Obermanns, Berlin

Der vorliegende Kommentar zum »Ausländerrecht« umfasst das Aufenthaltsgesetz (AufenthG), das Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern (FreizügG/EU), das Asylgesetz (AsylG) und das Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) sowie diverse »Nebengesetze« wie beispielsweise das Abkommen zur Gründung einer Assoziation zwischen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft und der Türkei (Assoziation EU/Türkei).

Der Kommentar liegt in der zweiten, erheblich überarbeiteten und erweiterten Auflage 2016 vor, welche die seit der Voraufgabe ergangenen Gesetzesänderungen bis November 2015 berücksichtigt und insbesondere den Problemen in der Praxis Rechnung trägt, die seitdem entstanden sind.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Kommentar bereits Ausführungen zu dem »Asylverfahrensbeschleunigungsgesetz« (AsylVfBeschlG) und

dem »Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher« (UMÄndG) von 2015 enthält. Direkt zu Anfang des Kommentars findet sich eine Zusammenfassung der darin enthaltenen Regelungen. An den jeweiligen Stellen werden die neuen Normen ausführlicher kommentiert, wobei hier der Gesetzestext sowohl in der alten als auch der neuen Fassung der jeweiligen Kommentierung vorangestellt wird. Die zusammenfassende Betrachtung der Gesetzesänderungen bietet einen guten Überblick über die Neuerungen und ist besonders hilfreich, um sich schnell mit der neuen Rechtslage vertraut zu machen. Positiv hervorzuheben ist, dass sich der Kommentar kritisch mit den Änderungen auseinandersetzt und zwar nicht nur in juristischer, sondern auch in politischer Hinsicht.

Nachdem die aktuellen Gesetzesänderungen zusammengefasst und kritisch beleuchtet wurden, folgt die Kommentierung des Aufenthaltsgesetzes, welche den Schwerpunkt des Kommentars darstellt. Die Kommentierung der weiteren enthaltenen Gesetze fällt etwas knapper aus, dennoch sind die relevanten Ausführungen enthalten. Durchweg sind die neuesten Entscheidungen eingearbeitet worden.

Doch der Kommentar ist nicht nur aktuell, sondern beleuchtet auch unterschiedliche juristische Meinungen von mehreren Seiten und fasst diese prägnant zusammen. Insbesondere setzt sich der Kommentar nicht nur kritisch mit der höchstgerichtlichen Rechtsprechung, sondern auch mit den Gesetzen selbst auseinander. So werden die Gesetze auf ihre Vereinbarkeit mit dem Grundgesetz sowie europa- und völkerrechtlichen Regelungen überprüft. Hierdurch werden Argumentationslinien aufgezeigt, welche auch im Umgang mit Behörden und Verwaltungsgerichten hilfreich sind.

Im Gegensatz zu anderen Kommentaren orientiert sich der Nomos-Kommentar zum »Ausländerrecht«

in erster Linie an den Rechten der Betroffenen. Er eignet sich daher besonders für Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie für Beratungsstellen. Die eingestreuten und meist sehr nützlichen Praxistipps sind weitere Pluspunkte. Diese bieten nicht nur Hinweise auf das juristisch sinnvollste Vorgehen, sondern enthalten auch praktische Ratschläge bis hin zur Angabe von Kontaktdaten hilfreicher Organisationen wie dem DRK-Suchdienst. Teilweise werden in den Hinweisen sogar Formulierungen für bestimmte Anträge vorgeschlagen. Aufgrund der zahlreichen Praxistipps, welche größtenteils so formuliert sind, dass auch Nichtjuristinnen und -juristen sie problemlos verstehen können, enthält der Kommentar auch für Beratungsstellen sinnvolle Hilfestellungen.

Hervorzuheben sind ferner die übersichtliche und praxisfreundliche Gestaltung. Die Ausführungen sind inhaltlich gut gegliedert und werden optisch ansehnlich vermittelt. Zu (fast) jedem Unterpunkt gibt es fett hervorgehobene Überschriften, welche die Orientierung erleichtern.

Fazit: Die 2. Auflage des Kommentars ist sehr gelungen. Er behandelt fundiert die Rechtsmaterien, verarbeitet die aktuellste Rechtsprechung mit entsprechenden Zitierungen, setzt sich kritisch mit dieser auseinander, liefert hilfreiche Argumentationen und gibt zahlreiche Praxistipps. Daher richtet sich der Kommentar in erster Linie an im Aufenthalts- und Asylrecht tätige Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte sowie an Beratungsstellen und kann diesen praktische und kreative Ideen und Hilfestellungen im Umgang mit Behörden und Gerichten geben.

- **Rainer M. Hofmann, Hrsg.:** *Ausländerrecht*. Nomos-Kommentar, 2. Auflage 2016. 2880 S., 165 €, ISBN 978-3-8329-5871-8.